

**Unser Witten:
lebenswert.
gerecht.
bürgerlich.**

Witten ist mehr als eine Stadt an der Ruhr. Witten ist für viele Menschen Lebensmittelpunkt – weil sie hier wohnen, arbeiten, ihr Unternehmen führen, zur Schule gehen, ihre Ausbildung machen, studieren oder ihre Freizeit verbringen.

Witten ist ihre Stadt und zugleich eine Stadt für alle. Zusammen mit Ihnen, den Wittenerinnen und Wittenern, wollen wir Liberale unsere Stadt gestalten. Denn wir sind der festen Überzeugung: Das Leben ist zu kurz, um es an Orten zu vergeuden, die einem nicht gut tun.

Deswegen wollen wir Witten noch lebenswerter gestalten – damit jede Bürgerin und jeder Bürger sagen kann: das ist „mein Witten“, meine Heimat, eine Stadt, in der ich gerne lebe und die mir bietet, was ich brauche.

Doch wie muss Ihr Witten aussehen? Unsere Stadt lebt von der Beteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen ein bürgernahes Witten, das von gesellschaftlichem Engagement und Beteiligung geprägt wird.

Wir laden Sie ein: gestalten Sie mit! Sagen Sie uns: was braucht ihr Witten? Die FDP Witten tritt an, um Ihr Ansprechpartner zu sein. Wir sind im Rat und vor Ort aktiv für Ihr Witten – denn die vielen Perspektiven machen aus jedem einzelnen „mein Witten“ unser Witten.

In vielen Lebensbereichen hat Witten die Chance, noch lebenswerter zu werden. Drei Kernbereiche liegen uns Wittener Liberalen dabei besonders am Herzen.

1. Unser Witten bietet Freiraum: für Kultur, für Sport, für Freizeit

Mein Witten stärkt das Ehrenamt!

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Sie machen Witten mit ihrer Arbeit im Sportverein, im Kulturverein, im Heimatverein und in zahlreichen weiteren Vereinen lebenswerter. Deswegen wollen wir Liberale in Witten sie unterstützen. **Die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt müssen in Witten konsequent verbessert werden.**

Die Stadt muss Engagement ermöglichen, bürokratische Hürden abbauen und unkompliziert mit Genehmigungsfragen umgehen. Unser Ziel ist ein **unbürokratisches Witten**. Derzeit ist die verwaltungsinterne Koordination nicht zufriedenstellend. Das wollen wir ändern. Wir fordern einen **zentralen Ansprechpartner für das Ehrenamt in Witten**. Er soll als Partner Vereinen, Gruppen oder einzelne Bürger bei konkreten Vorhaben, wie Kulturveranstaltungen, Sportwettkämpfen oder Straßenfesten, unterstützen. So kann verhindert werden, dass die gegenseitige Blockade von Ämtern der Stadt oder unübersichtliche Zuständigkeiten verschiedener Fachbereiche zum Nachteil für das Ehrenamt werden.

Wir sprechen uns dafür aus, **weitere Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts** in Witten zu entwickeln. Gerade in Zeiten knapper Kassen ist dieses Engagement im wahrsten Sinne unbezahlbar. Deswegen werden wir Ideen wie Vorteils-Karten oder Freifahrten im öffentlichen Personennahverkehr für Ehrenamtliche unterstützen.

Mein Witten ist Kulturstadt!

Kultur stiftet Identität, trägt zu Verständnis, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen bei. Kunst und Kultur stärken den Tourismus sowie die Bindung von geborenen und zugezogenen Wittenern zu unserer Stadt. Deswegen setzen wir uns für flächendeckende kulturelle Angebote in den Bereichen Musik, Theater und bildende Kunst und deren Erhalt ebenso wie für den Schutz von Baudenkmalern in unserem Witten ein.

Die Pluralität der Lebensstile und die Vielfalt der Kulturen müssen sich auch im Kulturschaffen und den Kulturangeboten widerspiegeln. Wir wollen ein gleichberechtigtes Miteinander und eine gleiche Förderung von Angeboten der freien Szene und der institutionellen Anbieter wie Kulturforum Witten, WerkStadt, etc.. Wir unterstützen alle **Kulturschaffenden** und **kulturtragenden Vereinen und Gruppen** hinsichtlich Vernetzung und Verbesserung des kulturellen Angebotes.

Um die kulturpolitischen Aktivitäten in unserer Stadt zu stärken und zu bündeln, fordern wir die Schaffung eines **Kulturmarketing Witten** bzw. einer **Kulturmarke Witten**. Ziel dieses Vorhabens ist es, möglichst viele kulturelle Angebote für die Wittener, aber auch für Besucher und unsere Nachbarn besser sichtbar zu machen. Das Kulturmarketing soll nicht nur bürgernah, sondern auch Ansprechpartner für alle Kulturschaffende und Kulturanbieter sein.

Wir Wittener Liberale unterstützen die Bibliothek, die Musikschule Witten und die Volkshochschule als bedeutende Bildungszentren für alle Bevölkerungsgruppen in jedem Alter. Dabei dürfen gerade in Zeiten angespannter Finanzen Public Private Partnership Projekte, die die Kulturlandschaft bereichern würden, nicht aus ideologischen Gründen ausgeschlossen werden. Um kulturelle Bildung von klein auf zu ermöglichen, sollte jedes Schulkind pro Jahr von der Kommune ein Kultur-Gutscheinheft erhalten – **dafür setzen wir uns ein.**

Uns ist es wichtig, dass **überregional bedeutende Angebote**, wie z.B. die Wittener Tage für neue Kammermusik ihren festen Platz im Kalender unserer Kulturstadt behalten und ihre Bedeutung gestärkt werden.

Trotz der angespannten Haushaltslage wollen wir, dass der Kulturbereich von Sparauflagen verschont bleibt. Wir setzen uns stattdessen für eine kontinuierliche Überprüfung der Kulturausgaben hinsichtlich der Fragen, ob die Angebote noch zeitgemäß sind und den Bedürfnissen der Wittenerinnen und Wittener entsprechen, ein. Dies gilt insbesondere für die Auslastung und Ausrichtung des Saalbaus Witten. Zusätzlich wollen wir auch in unserer Kommune „Stifter“ ermutigen, als Kulturmäzene zu wirken. Denn: Wir wollen, dass unser **Witten Kulturstadt für alle** ist. Unabhängig vom ökonomischen oder sozialen Hintergrund sollen alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu kulturellen Angeboten bekommen.

Mein Witten macht Sport!

Sport ist nicht nur gut für die Gesundheit, er fördert auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Sportvereine in Witten leisten eine beeindruckende Arbeit, die wir wo immer es geht unterstützen wollen. Deswegen lehnen wir Kürzungen bei der **Sportförderung** ebenso wie überzogene Vorgaben und Auflagen für **Sportveranstaltungen** ab. Da es sich im ehrenamtlichen Sportbereich nicht um Wirtschaftsbetriebe handelt, darf das gesellschaftliche Leben in den gemeinnützigen Vereinen nicht durch die überzogene Auslegung von Vorschriften leiden.

Das Sportangebot in Witten muss sich regelmäßig der Bevölkerungsentwicklung anpassen, um zeitgemäß und bedarfsgerecht zu bleiben. Unsere Stadt soll – wo notwendig – Hilfe anbieten und **Kooperationen unterstützen**.

Darüber hinaus wollen wir den **Stadt sportverband** in seiner koordinierenden Arbeit **stärken** und die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt insgesamt weiter verbessern damit, unser Witten Sportstadt für Breiten- und Spitzensport bleibt.

Mein Witten versorgt mich!

Unser Witten war einst eine viel frequentierte Einkaufsstadt mit großem Einzugsgebiet. Durch verschiedene Entwicklungen wie neue Einkaufszentren in Nachbarstädten, die Attraktivierung der großen Ballungszentren im Ruhrgebiet oder den Internethandel hat sich die Ausgangslage für den Einzelhandel in unserer Stadt verschlechtert. Um diese Situation nicht zu verschärfen, wollen wir weitere **Fehlplanung durch unsere Stadt verhindern**.

Um unsere Stadt als Einkaufsstadt kurzfristig attraktiver zu machen, fordern wir: **kostenloses Parken in Witten**. Im Weihnachtsgeschäft hat sich diese Maßnahme bereits bewährt. Wir Liberale in Witten wollen, dass Bürger und Handel das ganze Jahr hiervon profitieren.

Langfristig möchten wir bessere Voraussetzungen für eine **attraktive Einkaufsstadt Witten mit verschiedenen hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten** und ohne Ansammlungen von Niedrigpreis-Läden, Glücks- und Wettspielangeboten oder gleichartigen Fachgeschäften schaffen.

Die Stadtgalerie ist eine Aufwertung der Einkaufsstadt Witten. Neuansiedlungen dürfen jedoch nicht zu einer nachhaltigen Schwächung anderer traditioneller Standorte wie der unteren Bahnhofstraße führen. Wir setzen uns deswegen dafür ein, dass der **Einzelhandelsmasterplan** realitätsnah fortgeschrieben und eingehalten wird.

Außerhalb der Innenstadt muss die **Versorgung vor Ort** gesichert sein – hierfür brauchen wir nicht immer riesige Supermärkte, sondern ein bedarfsgerechtes Angebot.

Mein Witten ist eine Reise wert!

Wir wollen unser Witten zu einer Tourismus-Stadt ausbauen. Die Voraussetzungen mit der Anbindung an den RuhrtalRadweg und die Lage an der Ruhr sind günstig und bieten sehr viele Möglichkeiten. Um diese zu nutzen, muss die Infrastruktur hierfür ausgebaut und gepflegt werden. Beispiele sind der **Wiederaufbau von Ruine Hardenstein** und die gastronomische Nutzung der Flächen am Mühlengraben oder entlang des Ruhrtal Radwegs. Das **Projekt „Witten an die Ruhr“** ist ein guter Ansatz – so gestalten wir unsere Stadt für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für Gäste noch lebenswerter. Deshalb unterstützen wir diese Ideen ausdrücklich. Auch eine Stärkung des kulturellen Lebens und weitere Angebote anspruchsvoller Gastronomie machen unsere Stadt für Touristen noch attraktiver.

2. Unser Witten schafft Chancen: für Familien, für Generationen, für Bildung

Mein Witten hilft Familien!

Wir wollen, dass unser Witten noch familienfreundlicher wird. **Kinderbetreuungsangebote** in verschiedener Trägerschaft müssen weiter ausgebaut werden. Jede Familie sollte die Möglichkeit haben, in maximal drei Kilometer Entfernung einen Betreuungsplatz für ihre Kinder zu finden. Besonders im Bereich der U3-Betreuung müssen die Kapazitäten stetig ausgebaut und dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Wir Wittener Liberale setzen uns für praxistaugliche Öffnungszeiten der Einrichtungen ein, damit **Familie und Beruf** in unserer Stadt gut zu vereinbaren ist. Auch die Fahrtzeiten des öffentlichen Personen-nahverkehrs und die Ladenöffnungszeiten sind hier zu berücksichtigen. Priorität hat für uns insgesamt die Steigerung der **Qualität der Betreuung**. Ist die optimale Förderung jedes Kindes gewährleistet, wollen wir Liberale in Witten eine Beitragsfreiheit aller Bildungsangebote im vorschulischen Bereich umsetzen. Um bis zur Umsetzung dieses Ziels ein **gerechtes Beitragssystem** zu sichern, sprechen wir uns für ein System mit einer betreuungsformübergreifenden Geschwisterkindregelung aus. Zudem sind aus unserer Sicht Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gleichwertig und sollten auch im Beitragssystem gleich behandelt werden.

Einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten **Betriebskindergärten**. Auch für die Unternehmen sind sie ein Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deswegen wollen wir deren Gründung fördern.

Die erfolgreiche **Jugendbeteiligung** in unserer Stadt – unter anderem durch das Kinder- und Jugendparlament – wollen wir stärken und weiter ausbauen. Auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger sollen ihr Witten mitgestalten können – deswegen müssen wir uns regelmäßig fragen, wie Kinderaugen „mein Witten“ sehen.

Mein Witten bietet Lebenschancen durch gute Bildung!

Jedes Kind, jeder Schüler, jeder Auszubildende und jeder Student hat das Recht auf einen bestmöglichen Zugang zu Bildung. Wir Wittener Liberale setzen uns dafür ein, dass jeder unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund und Bildungsgrad der Eltern optimale **Bildungschancen** erhält. Denn: Gute Bildung ist die Voraussetzung dafür, das eigene Leben zu gestalten. Die Voraussetzung für gute Bildung ist eine gezielte individuelle Förderung.

Wir fordern, dass unser Witten **alle Schulformen unterstützt** und in der **Schulentwicklungsplanung** gleichermaßen berücksichtigt. Das Gymnasium und die Realschule dürfen beispielsweise beim Ganztagsausbau nicht benachteiligt werden. Auch der Bereich der beruflichen Bildung darf in diesem Zusammenhang nicht vernachlässigt werden.

Nur wenn es überall **bestmögliche Lehr- und Lernbedingungen** gibt, kann Bildung gelingen. Für uns Liberale in Witten zählen dazu auch eine gute technische Ausstattung der Schulen, damit mit Medienkompetenz kein Theorieunterricht bleibt, sowie moderne Gebäude und eine wohnortnahe Schule. Transporte zur Schule müssen sicher und bedarfsgerecht sein und dürfen nicht den Eindruck von Viehtransporte erwecken.

Zu einer umfassenden Bildung der Schülerinnen und Schüler gehört nicht nur das, was im Klassenraum passiert. Der **offene Ganztag** bietet die Möglichkeit, Schule und

Vereinsaktivitäten zu verknüpfen und ist für beide Seiten ein Gewinn. Unser Witten sollte hier auch zukünftig unbürokratisch Kooperationen fördern und sich für umfassende Bildungsangebote einsetzen.

Damit Bildung gelingt, ist es auch Sicht von uns Wittener Liberalen manchmal notwendig, **Unterstützungsleistungen** sowohl als Sachmittel als auch als Transferleistung zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist, dass die Unterstützung auch tatsächlich den Kindern zu Gute kommt. Eine weitere Grundvoraussetzung für den Bildungserfolg ist das **Beherrschen der deutschen Sprache** in Wort und Schrift – auch hier bedarf es in vielen Fällen einer individuellen Förderung, für die „unsere Stadt für alle“ günstige Rahmenbedingungen schaffen muss.

Unser Witten ist Universitätsstadt – das bietet große Chancen, die wir noch besser nutzen können. Zum einen wollen wir Angebote fördern, die die Universität Witten-Herdecke und die Bürgerschaft noch näher zusammenbringen. Zum anderen gilt es, den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, damit der Unternehmensstandort Witten noch stärker vom Wissen in unserer Stadt profitiert. Damit sich die Universität weiter entwickeln kann, braucht sie optimale Rahmenbedingungen – hier muss die Stadt als Partner zur Seite stehen. Für einige Studentinnen und Studenten der Universität ist Witten zugleich ihr Wohnort. Damit sich zukünftig noch mehr junge Menschen hier niederlassen, müssen ihre Bedürfnisse – von günstigem Wohnraum bis zu Freizeitangeboten – noch besser berücksichtigt werden. So wird unser Witten auch ihre Studentenstadt.

Mein Witten ist eine Stadt zum alt werden!

Unser Witten soll eine Stadt für alle Generationen sein. Für uns Liberale in Witten ist **Barrierefreiheit** in öffentlichen Einrichtungen ebenso wie bei Infrastrukturmaßnahme – egal ob Erhalt oder Neubau – eine Selbstverständlichkeit. **Mobilitätsangebote** müssen so konzipiert sein, dass auch ältere Menschen weiter am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt teilhaben können. Um die Bedürfnisse älterer Wittenerinnen und Wittener optimal zu berücksichtigen, müssen sie beteiligt werden. Das Wissen älterer Generationen ist ein Erfahrungsschatz, von dem junge Menschen – sei es im Ehrenamt oder im Bereich des offenen Ganztags – profitieren. Hier wollen wir ältere Wittenerinnen und Wittener noch **besser einbinden**.

Wir Wittener Liberale wollen **Begegnungsstätten für alle Generationen schaffen**. Aus unserer Sicht bieten **Mehrgenerationenhäuser** viele Chance. Sie bündeln das Erfahrungswissen, die Kompetenzen und die Interessen mehrerer Generationen unter einem Dach. Sie sind zentrale Anlauf- und Begegnungsstellen, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Die Häuser geben gemeinsamen Aktivitäten Raum und schaffen so ein neues gesellschaftliches Miteinander über Alltags- und Familiengrenzen hinweg. Das Angebotsspektrum in den Mehrgenerationenhäusern ist vielfältig: von der Kinderbetreuung – auch für Not- und Randzeiten – über die Unterstützung bei Einkäufen und Behördengängen bis hin zur Pflege und Betreuung demenziell erkrankter Menschen. Mit ihrem generationenübergreifenden Ansatz sorgen die Mehrgenerationenhäuser dafür, dass Gespräche, Begegnungen und Engagement für- und miteinander ermöglicht werden und allen Interessierten offenstehen. Deswegen fordern wir, dass derartige Projekte zukünftig **verstärkt gefördert werden**.

Mein Witten ist weltoffen und tritt Diskriminierung entgegen!

Unser Witten ist eine liberale, weltoffene und tolerante Stadt. Hier leben Menschen verschiedener Herkunft und Religion zusammen. Jeglicher Form von Diskriminierung oder Rassismus stellen wir Wittener Liberale uns klar und deutlich entgegen.

Ein **offenes Miteinander** ist vielerorts gelebte Praxis – das wollen wir weiter fördern. Jede Wittenerin und jeder Wittener soll die Möglichkeit haben, seinen kulturellen und religiösen Hintergrund – auch in entsprechenden Räumlichkeiten – auszuleben. **Integration** ist da erfolgreich, wo gegenseitiger Respekt gelebt und Sprachbarrieren überwunden werden. **Sprachförderung** kommt aus unserer Sicht deswegen eine besondere Bedeutung zu. Hier muss unser Witten Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund Hilfe anbieten.

Eine der großen politischen Aufgaben der kommenden Jahre in unserer Stadt ist die **Umsetzung der Inklusion**. Ob beim gemeinsamen Unterricht für Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf oder bei der Inklusion im Alltag: Wir Liberale in Witten setzen uns dafür ein, dass den Bedürfnissen der Beteiligten Rechnung getragen wird. Deswegen wollen wir verbindliche Standards etablieren. Aus unserer Sicht gilt: Die **Qualität** muss das Tempo der Umsetzung der Inklusion bestimmen und nicht das Tempo die Qualität.

Mein Witten ist sicher!

Wir wollen in einer Stadt leben, in der man abends sicher durch die Stadt laufen kann, in der es keine rechtsfreien Räume gibt und in der man nicht ständig in Angst sein muss, Opfer eines Einbruchs zu werden, wenn man das eigene Haus verlässt. Der beste Schutz ist eine Polizei, die sich auf diese Aufgaben konzentrieren kann. Schon jetzt leisten die Polizistinnen und Polizisten in unserer Stadt eine hervorragende Arbeit. Wir setzen uns dafür ein, dass sie sich zukünftig noch stärker auf die **Verbrechensbekämpfung konzentrieren** können, statt Überstunde für PR-Aktionen wie Blitzmarathons machen zu müssen. Eine Ausweitung der Videoüberwachung in unserer Stadt lehnen wir entschieden ab, weil sie ein Eingriff in unsere **Privatsphäre** ist, ohne dass sie unsere Sicherheit erhöht.

Einen wichtigen Beitrag für unsere Sicherheit leisten die **ehrenamtlichen Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschützer**. Ihre Arbeit verdient unsere Wertschätzung und Unterstützung. Ihr Einsatz trägt dazu bei, dass wir alle uns in Witten sicher fühlen. Deswegen wollen wir die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit in und für unsere Stadt weiter verbessern

Mein Witten kennt keine Bevormundung!

Das liberale Witten, das wir wollen, setzt auf die Eigenverantwortung seiner Bürger. **Eine Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger** – wie durch das überzogene Rauchverbot von SPD und Grünen – lehnen wir entschieden ab.

Auch Unsere Stadt muss sich beim Erlassen von Satzungen und Vorschriften zurückhalten und nur dort eingreifen, wo es wirklich geboten ist. Wenn sich städtische Vorgaben als überzogen oder nicht praxistauglich erweisen, dann müssen diese wieder abgeschafft werden.

Ebenso sprechen wir uns gegen die Pflicht zur **Dichtheitsprüfung** privater Abwasserleitungen außerhalb von Wasserschutzgebieten aus. Diese ökologisch und ökonomisch unsinnige Maßnahme stellt alle Hausbesitzer unbegründet unter Generalverdacht und kann zu extremen finanziellen Belastungen führen.

3. Unser Witten ist ein guter Standort: für Wirtschaft, für Arbeitsplätze, für Verkehr

Mein Witten fördert Wachstum und Wohlstand!

Wir Liberale in Witten stehen für eine **wirtschaftsfreundliche Politik** in unserer Stadt, die **Arbeitnehmern und Unternehmern** zu Gute kommt. Wir wollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter verbessern, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Unternehmen in unserer Stadt dürfen nicht durch eine stetig steigende Abgabenlast erdrückt werden. Wir sprechen uns deswegen für eine **Senkung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B** aus. Unser Ziel muss aus liberaler Sicht sein, durch eine Absenkung des Gewerbesteuersatzes unter den NRW-Landesschnitt die Attraktivität der Wirtschaftsstadt Witten zu erhöhen.

Witten ist ein guter Standort für verschiedenste Unternehmen. Wir Wittener Liberale bekennen uns ausdrücklich zu **Industrie und Handwerk** in unserer Stadt und setzen uns dafür ein, zunehmend Arbeitsplätze in Wirtschaftsbereichen mit hoher Wertschöpfungskraft zu schaffen, da diese weitere neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Dienstleistungsbereich nach sich ziehen. Wir setzen hier insbesondere auf Hochtechnologie-Unternehmen, die mit der Universität Witten-Herdecke und den umliegenden Hochschulen ein breites Wissenschafts-Netzwerk vorfinden. Gerade kleine Unternehmen und der Mittelstand – das Rückgrat unserer Wirtschaft – liegen uns hierbei besonders am Herzen.

Die **Gewerbe- und Industriegebiete** sind die Wirbelsäule unserer Stadt. Diese Flächen müssen durch attraktive Angebote noch besser genutzt werden. Eine **Dezentralisierung** wollen wir unbedingt **vermeiden** und vorhandene Einzelansiedlungen möglichst in die vorhandenen Flächen integrieren oder bedarfsgerecht erweitern, wenn eine nachhaltige Nutzung wahrscheinlich ist. Mischgebiete sollten langfristig aufgelöst werden. Zu erreichen sind diese Ziele durch Planungskorrekturen und die maximale Wahrnehmung des Vorkaufsrechts. Die **Verkehrsanbindung** wollen wir, beispielsweise durch eine verbesserte Zufahrt von den Autobahnen, weiter verbessern.

Ein entscheidender **Standortfaktor** ist die **Infrastruktur** insgesamt. Sowohl die **Verkehrswege** als auch die **Breitbandversorgung** müssen weiter ausgebaut werden – sonst werden wir von anderen Regionen in Zeiten einer immer stärkeren Digitalisierung aller Lebensbereiche abgehängt. Um die Bedingungen für die Wirtschaft in unserer Stadt darüber hinaus zu verbessern, setzen wir uns für einen **Abbau bürokratischer Hürden und Investitionshemmnisse** sowie eine **Beschleunigung von Planungsverfahren** ein.

Nicht zwingend erforderliche Antrags- und behördliche Zustimmungsverfahren soll es in unserem Witten nicht mehr geben.

Wir wollen die **Wirtschaftsförderung der Stadt** verbessern. Deswegen fordern wir eine effizientere Organisation durch eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Form einer GmbH und

eine bessere Koordination mit den Wirtschaftsförderungen auf Kreisebene und in den anderen Kommunen. Zielsetzung der Wirtschaftsförderung muss sowohl die Ansiedlung neuer Unternehmen als auch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für ansässige Firmen sein. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen müssen in den Fokus gerückt werden. Nach unserer Einschätzung bietet zudem Tourismus für unsere Stadt großes wirtschaftliches Potenzial, das bisher zu wenig genutzt worden ist.

Mein Witten bietet Platz zum Wohnen und sieht gut aus!

Unser Witten soll es jedem ermöglichen, so zu wohnen, wie er möchte. Eine langfristige **Stadtplanung** muss die verschiedensten Interessen – Wohnraum für Studenten, günstige Wohnungen, Eigenheime oder Baugrundstücke für Familien und Alleinstehende, altersgerechtes Wohnen in zentraler Lage, etc. – berücksichtigen und zusammenführen. Eine soziale Spaltung oder ein Abrutschen einzelner Stadtteile darf es in unserer Stadt nicht geben.

Überbordende Bürokratie und eine übermäßige Bearbeitungsdauer bei **Baugenehmigungen** darf es in unserer Stadt zukünftig nicht mehr geben. So sollte der **Stellplatznachweis** in gewachsener Dichtbebauung entfallen. Die Flut diverser Gutachten bei Neubauten muss auf ein notwendiges Minimum reduziert werden – das spart Kosten und Kapazitäten.

Städtebaulich wollen wir wieder eigene Akzente setzen und **Kreativität** Raum geben, statt fast ausschließlich das umzusetzen, was durch Landes- und sonstige Drittmittel finanziert wird. Unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger muss unsere Stadt so gestaltet werden, dass wir uns mit ihr identifizieren. Auf die Vernichtung charakterlich starker und das Stadtbild prägender Gebäude folgte ein reiner Ergänzungsbau im Stile der Wiederaufbauarchitektur der Nachkriegszeit. Diese Entwicklung wollen wir umkehren, damit wir voll stolz sagen können, dass **unsere Stadt gut aussieht**. Weitere Fehlentscheidungen müssen deswegen im **Baugenehmigungsverfahren** durch eine stärkere Einbindung der Wittenerinnen und Wittener vermieden werden. Ein erster Schritt zur Steigerung der baulichen Attraktivität ist die Rathaussanierung. Deren Umsetzung muss nun – wie bei allen Projekten unserer Stadt – zügig und effizient erfolgen. Kostenexplosionen müssen durch eine seriöse Planung bereits im Voraus ausgeschlossen werden.

Mein Witten sichert und schafft Arbeit!

Wir Liberale in Witten haben eine klare Priorität: **Arbeit hat Vorfahrt** – auch auf kommunaler Ebene. Die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist die wichtigste wirtschaftspolitische Aufgabe, für die wir vor Ort günstigere Rahmenbedingungen schaffen müssen. Wir sehen hier vor allem die kommunale Wirtschaftsförderung in der Pflicht.

Darüber hinaus wollen wir die **weichen Standortfaktoren** in unserer Stadt verbessern. Denn: Kommunen stehen in der Wirtschaftspolitik in einem starken Konkurrenzkampf. Jeder potenzielle Unternehmensgründer hat eine Vielzahl von Standorten zur Auswahl. Er wird sich für jenen entscheiden, der ihm, aber auch seiner Familie und seinen Mitarbeitern langfristig die besten Entwicklungsperspektiven bietet. Dazu gehören eben nicht nur eine gut ausgebaute öffentliche Infrastruktur und eine niedrige Steuer- und Abgabenlast, sondern auch ein gutes Kultur- und Freizeitangebot sowie bedarfsgerechte Kinderbetreuungs- und Wohnangebote.

Ein gutes Instrument zur langfristigen Schaffung neuer Arbeitsplätze ist aus liberaler Sicht die Unterstützung von **Existenzgründungen**. Wir wollen unser Witten zu einer Anlaufstelle für Kreative und Unternehmer machen und dabei die Möglichkeiten, die unsere Stadt zum Beispiel mit der Universität bietet, nutzen. Wichtig ist daneben aus unserer Sicht eine Stärkung der **beruflichen Bildung**. Diesen Bereich wollen wir unterstützen, um qualifizierte Arbeitsplätze in Witten auch zu besetzen. Wir unterstützen eine gezielte Vernetzung von Ausbildungsbetrieben und Schulen sowie unternehmensübergreifende Ausbildungsmodelle.

Mein Witten bremst den Verkehr nicht aus!

Wir wollen, dass der Verkehr in unserer Stadt endlich wieder fließt. Dazu brauchen wir neben einer guten Verkehrsplanung auch gut befahrbare Straßen. Viel zu oft bleibt als Eindruck unserer Stadt die Ansammlung unzähliger Schlaglöcher hängen – das wollen wir ändern. Für die lokale Wirtschaft ist die Infrastrukturanbindung und -qualität ein entscheidender Standortfaktor. **Investitionen in unsere Straßen müssen Priorität haben**, damit wir in unserer Stadt nicht ständig ausgebremst werden.

Konkret sprechen wir Wittener Liberale uns für **mehr Kreisverkehre, den Rückbau von Ampelanlagen, mehr grüne Pfeile sowie eine intelligente und vernetzte Ampelschaltung** ein. Nach unserer Einschätzung müssen zwischen 21.00 und 6.00 Uhr nur die wichtigsten Ampeln betrieben werden.

Beim **Ausbau der bestehenden Straßen** müssen die Bürgerinnen und Bürger noch besser eingebunden werden. So kann auf konkrete Bedürfnisse Rücksicht genommen und eine Fehlplanung – beispielsweise Straßen, auf denen kein Gegenverkehr stattfinden kann oder die zu wenige Parkbuchten bieten – verhindert werden.

Die **Straßenbeleuchtung** sollte – auch aus Kostengründen – insgesamt reduziert werden, die Gehwegbeleuchtung hingegen dort, wo es erforderlich ist, verbessert werden. Der Schutz aller Verkehrsteilnehmer muss ein zentrales Anliegen unserer Stadt sein. Hierzu setzen wir vor allem auf eine gute **Verkehrserziehung**.

Mit dem Ausbau des RuhrtalRadwegs hat der Fahrradverkehr in unserer Stadt noch mehr an Bedeutung gewonnen. Wir wollen die **Radwege in Witten** so ausbauen, dass sie auch zum durchgängigen und sicheren Radfahren genutzt werden können.

Der **öffentliche Personennahverkehr** muss ständig bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. In unserer Stadt muss sichergestellt sein, dass die Bedürfnisse aller Generationen vom Schüler bis zum Senior berücksichtigt werden. Eine optimale Abstimmung der Abfahrtszeiten soll Wartezeiten verringern und Mobilität erhöhen. Werden Strecken dauerhaft nicht genutzt, müssen Streckenverlauf und Taktung kritisch geprüft werden. Darüber hinaus setzen wir uns für eine bessere Anbindung an den Schienennahverkehr ein. Von Witten aus müssen auch weiterhin alle Nachbarstädte schnell und regelmäßig zu erreichen sein. Wird der Rhein-Ruhr-Express in Zukunft realisiert, sollte auch Witten durch entsprechende Zubringer an die neue Strecke angeschlossen werden.

Mein Witten – unsere starke Stadt

Unser Witten gestalten – das können wir nur, wenn wir Handlungsspielraum haben. Deswegen setzen wir uns für eine Konsolidierung des Stadthaushaltes ein. Die vorhandenen

Mittel müssen endlich effizient eingesetzt werden, Verschwendung muss ein Ende haben und manche Stadtaufgaben müssen auf den Prüfstand. Das ist eine der größten Herausforderung für unsere Stadt. Ihr wollen wir uns zusammen mit Ihnen stellen – denn unser Witten ist eine starke Stadt und soll es bleiben, damit wir und zukünftige Generationen handlungsfähig bleiben.

Wir Liberale in Witten haben deswegen neben den drei Gestaltungsbereichen ein zentrales Ziel:

Unser Witten wirtschaftet solide!

Wir wollen eine **effiziente Verwaltung**, die **sparsam** mit Haushaltsmittel umgeht und vorausschauend plant. In unserer Stadt soll sich die Verwaltung auf die wesentlichen und notwendigen Aufgaben konzentrieren und Prioritäten setzen – so werden Ressourcen geschont und so bleibt Freiraum für gesellschaftliches Engagement. Eine fest definierte **Schuldengrenze** muss als Leitplanke des städtischen Handelns gesetzt werden. Um diese einzuhalten, ist eine regelmäßige kritische Prüfung der städtischen Aufgaben notwendig. Zudem brauchen wir ein vorausschauendes und zeitgemäßes **Personalmanagement**.

Ebenso kritisch zu prüfen sind die **städtischen Beteiligungen**. Unsere Stadt sollte ihre Aktivitäten auf das, was notwendig und effizient ist, beschränken. Denn: Die Beteiligungen dürfen nicht zum Selbstzweck werden. Genauso muss die Organisation der städtischen Verwaltung regelmäßig geprüft werden. Wenn die **Aufgabenteilung** oder der Zuschnitt von Zuständigkeits- und Fachbereichen nicht mehr zielführend sind, müssen sie den neuen Herausforderungen angepasst werden. Aus Kosten- und Effizienzgründen fordern wir eine stärkere Nutzung der **elektronischen Informationsübermittlung** – zum Beispiel bei der Ratspost.

Die Verwaltung unserer Stadt hilft allen Wittenerinnen und Wittenern in jeder Lebenslage. Diese **Serviceorientierung** wollen wir weiter stärken, damit unsere **bürgernahe und unbürokratische Verwaltung** einen Beitrag zu einem lebenswerteren Witten für alle leistet.

Wir sprechen uns dafür aus, die Stadtfinanzen durch eine verstärkte **interkommunale Zusammenarbeit** zu entlasten. Dort wo es sinnvoll ist, Aufgabe städteübergreifend zu erledigen, müssen diese Möglichkeiten ohne Kirchturmdenken genutzt werden. Darüber hinaus setzen wir Wittener Liberale uns für die Einhaltung des Konnexitätsprinzips ein. Nur wenn Bund und Land auch die Mittel für übertragene Aufgaben bereitstellen, kann Witten seinen Haushalt in den Griff bekommen. Bei der Eingliederungshilfe und der Inklusion müssen Bund und Land dieser Verantwortung gerecht werden.

Weitere Belastungen der Wittenerinnen und Wittener durch **Erhöhung von Steuern und Abgaben lehnen wir entschieden ab**. Wir Liberale in Witten setzen viel mehr auf eine **Steigerung der Einnahmen durch eine wirtschaftsfreundliche Politik**. Wir wollen eine nachhaltige Strategie, die dem Beispiel anderer Städte folgt und durch gezielte Investitionsanreize die Gewerbesteuererinnahmen verbessert, umsetzen.

Wir Wittener Liberale wollen die **Bürgerinnen und Bürger bei allen Entscheidungen**, die ihre Lebensbedingungen in ihrer Stadt betreffen, **einbinden**. In keinem Bereich ist dies so wichtig wie bei der Konsolidierung unserer Stadtfinanzen. Wir alle wollen die Handlungs-fähigkeit unseres Wittens erhalten. Eine gemeinsame Kraftanstrengung fördert nicht nur kreative Ideen für die Haushaltskonsolidierung, sondern erhöht auch die Akzeptanz von Sparmaßnahmen. Grundvoraussetzung hierfür ist eine **konsequente Transparenz** bei den städtischen Finanzen.